

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Beitrag zur Wortforschung der lateinischen Sprache**

**Schwenck, Johann Konrad**

**Frankfurt, 1835**

vincere

[urn:nbn:de:bsz:31-264561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264561)

carvus, und bezeichnet zuerst, sich im Kreise bewegen, dann schnell bewegen, wie das verwandte germanische hurra (Schwedisch) cum impetu circumagi, englisch hurry, Eile, Drang, u. s. w. to hurry, treiben, jagen, und der Ausruf Hurra! die Eile bezeichnet.

*venire.*

Zu venire, kommen, haben wir nur noch ein Wort, welches sich als zu gleichem Stamm gehörend, der Form nach kund giebt, nämlich Venus. Diese Göttin, als lateinische Göttin der Liebe, hat ihren Namen nach meiner Meinung vom Entstehen, Werden, Erzeugen, und ich schliesse auf einen Stamm venire, entstehen, werden, hervorkommen, dann kommen im Allgemeinen, welches mit dem Begriffe des Entstehens, Werdens zusammengränzt, und bildlich vom Kommen eines Wesens vermittelt einer Bewegung gebraucht wird. Das Deutsche quiman, kommen, führt auf *quinan, kunnan*, zeugen, als eine Formazion mit m, wie schimmern auf scheinen u. a. m. Ob nun venire auf leo zurückzuführen sey mit dem Wechsel von f und v., z. B. Vulcanus für Fulcanus, verber für ferber, läßt sich darum nicht entscheiden, weil in vis, vegeo, vigeo, vir, u. s. w. eine Wurzel mit v enthalten ist, welche ebenfalls die Kraft, die Zeugung, bedeutet, von welcher dann mit andern auch venire stammen könnte. Zu venire, venire ist auch venia zu rechnen mit der Grundbedeutung der Gunst, denn die Begriffe der Zeugung, des Segens, der Güte, der Liebe, der Gunst berühren einander, wie denn dem Worte bonus (benus), benignus, beo zu Grunde liegt, eine Nebenform von leo, woher bellua und bestia.

*vincere.*

Dieses Zeitwort hat, wie aus dem Perfectum und Supinum, so wie aus den Ableitungen victor, victoria erhellt, vicere zum Stamm, welcher auch in vivere im Perfectum u. s. w. zum Vorschein kommt, und zu welchem sich vivere

verhält, wie das von Festus bei Cato gefundene *vivere* zu *vigere*. Die Bedeutung dieses Stammes ist: Regsamkeit, Kraft, Leben; denn diese Begriffe sind eng mit einander verwandt, wie im Griechischen *βίος*, Kraft, Gewalt heißt, *βίος* Leben. Die Begriffe der Stärke, Gewalt und des Siegs sind ebenfalls eng verwandt und in einander übergehend; denn der Sieg ist eine Gewalt über den Feind, und im Griechischen ist *κρατεῖν*, bewältigen, besiegen und *κράτος* die Stärke, Gewalt, welche Wörter die aufgestellte Begriffsverwandtschaft hinlänglich beweisen. Auch in *vigere*, welches, ehe der Buchstabe *g* im Lateinischen aufgenommen worden, *vicere* geschrieben ward, ist Regsamkeit, Kraft der Grundbegriff, weshalb es als eine Nebenform jenes Stammes betrachtet werden muß, welcher durch die Annahme des *g* statt des *c* nur wenig unterschieden werden sollte, falls dieß überhaupt beabsichtigt ward; denn wir sind zu besondern Schlüssen in dieser Sache nicht berechtigt. Den Begriff der Wachsamkeit, welcher in Ableitungen (*vigil*, *vigilare*) hervortritt, knüpft sich an den der Kraft und Regsamkeit; denn was kräftig und regsam ist, ist munter und wach.

Anmerkung zu S. 31.

Von *prehendo* läßt sich nur sagen, vielleicht ist es *pre-hendo* von *hendo*, denn *pre* läßt sich nicht erklären aus *prae* und ein versetztes *per* ist unerhört. Freilich würden wir bald fertig seyn, wenn wir es mit dem *ind. grah* zusammenstellen, wie Herr Bopp thut, aber von Etymologien wie *grah* gleich *prehendo*, *hus* gleich *ornare*, *kamajami* gleich *amo*, *sru* gleich *erudio*, *vapus* gleich *corpus* und dergleichen mögen Andere Gebrauch machen, denn wir wollen sie nicht einleuchten, so wenig als Erklärungen wie *com-it*, *Mitgehender*, *equ-it*, zu *Pferde Gehender*, *al-it*, mit *Flügeln Gehender*. Ob man auch wohl *ames*, *itis*, *poples*, *itis*, *coeles*, *itis*, *dives*, *itis*, *hospes*, *itis*, *limes*, *itis*, *merges*, *itis*, *miles*, *itis*, *satelles*, *itis* dazu zählen kann? Wahrscheinlich, und es ist wohl eine große Klust befestigt zwischen so gebildeten Wörtern und denen, welche *itis* lauten, wie *seges*, *itis*, und sie haben wohl auch nichts gemein mit Formen wie *calcita*. Es fällt mir übrigens nicht ein, Herrn Bopp und andern auf gleichem Wege wandelnden zu widersprechen, oder mir gar geringschätzige Neußerungen über die Studien dieser Männer zu erlauben, sondern ich will nur bei dieser Gelegenheit bemerken, daß es Mangel an Ueberzeugung von der Wichtigkeit solcher Ansichten ist, wenn ich sie gewöhnlich nicht benutze, sondern die Lösung auf anderem Wege suche.

